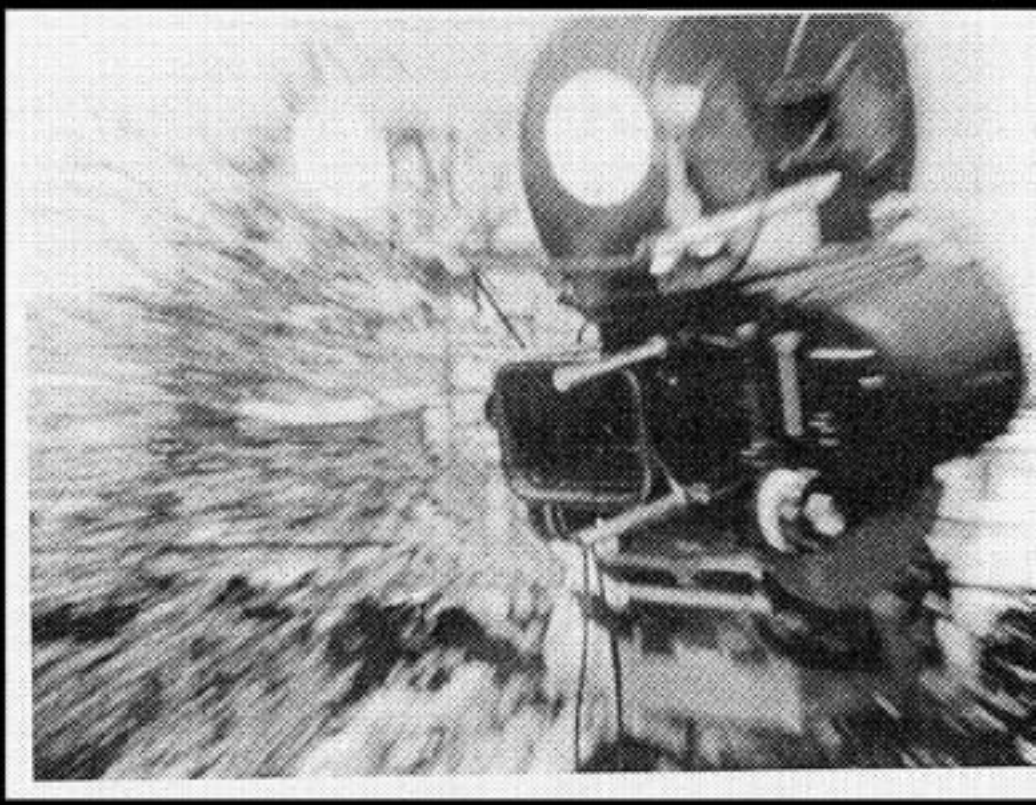
KAPUzine



MAI ::: JUNI ::: 2004

KAPUZINERSTRASSE 36 ::: 4020 LINZ ::: 070 - 779660

IMPRESSUM ::: KAPUZINE **Mai – Juni 2004**

REDAKTION/ MITARBEITER DIESER AUSGABE

kristina hofer, klemens pilsl, anatol bogendorfer, philipp kroll, rainer kohlberger, bert estl, christian wellmann, georg gartlgruber, harald renner

LAYOUT

agnes steiner, judith holzer

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER

KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz
Tel ::: 070/779660
e-mail ::: kapu@servus.at

HERSTELLUNG

Fidelis, Linz
Aufgabepostamt 4014

fördert Linz KULTUR Kultur

KUPF

.KUNST

KULTURLAND OBERÖSTERREICH

kapuwort

Ob´s am Sommerbeginn liegt oder doch ganz einfach am derzeitigen Mangel an Zeit, mir den Kopf zu zerbrechen,..ich weiß es nicht; aber für meine Schimpftiraden ist heute kein Platz. Zu viel gute Dinge stehen an:

1

Das Filmfestival Crossing Europe findet zum ersten Mal in Linz von 4. – 9. Mai statt. Die Kapu ist dabei. Als Spielort und Partystation. Ich möchte mich hiermit bei der Festival-Direktorin Christine Dollhofer herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und ihr zum gelungenen Programm gratulieren. Ich halte das neuinitiierte Filmfestival für eine tatsächliche Innovation in der Stadt Linz, welcher in ihrer kulturpolitischen Defensivhaltung ohnenhin der gefährliche Stillstand droht.

2

Das langvermisste Ottensheim Open Air wird heuer wieder stattfinden. Gemeinsam mit dem Jugendzentrum Jo organisiert die Kapu am 2. und 3. Juli wieder das Musikfest am Rodelgelände in Ottensheim, das wir gerne als Gegenmodell zu den verschissenen Großfestivals, also den kapitalistischen, jugendkulturellen Wölfen im Schafspelz, sehen.

3

Und wir haben unser Kapu Open Air, das letztes Jahr zum ersten Mal am Platz vor der Kapu stattfand, zu sehr liebgewonnen um es heuer dem O-Heim Open Air unterzuordnen. Im vernünftigen Abstand zu diesem wird das Kapu Open Air am 22. Mai stattfinden! Da Blumentopf, One Love, The National,.....! Juchei!

Grosse KAPU-Familie, lasst uns feiern!

anatol

05. – 09. MAI

CROSSING EUROPE FILMFESTIVAL

MUSIKFILM–SPECIAL IN DER KAPU

Einleitendes....

Ausgehend vom Linzer Kino unseres Vertrauens, dem Moviemento, findet also erstmals das Crossing Europe Filmfestival statt. Christine Dollhofer wurde als Direktorin quasi direkt von der Grazer Diagonale nach Linz geholt um hier ein Festival aufzubauen, das mit der Konzentration auf den europäischen Undergroundfilm, inhaltlich direkt zwischen der Viennale und der Diagonale angesiedelt ist. Wir freuen uns sehr, dass sich die Kapu als Schnittstelle zum lokalen Underground hier einbinden konnte. Die Kapu selbst startete vor ca. 5 Jahren mit Googolplexx 3000 eine Kinoreihe, die jeweils an einem Sonntag im Monat eine Präsentationsmöglichkeit für NachwuchsfilmerInnen und Independent-Arbeiten im Allgemeinen darstellt.

Die Karten für die Filmvorführungen sind im Festivalzentrum, Offenes Kulturhaus/Moviemento, zu erhalten. Restkarten gibt´s dann eine Stunde vor Beginn des Films auch bei uns: Also ihr könnt auch auf gut Glück vorbeischauen. Wir sind es gewohnt zu improvisieren!
Wie bei den Googolplexx-Veranstaltungen erwarten euch Kaffee, Kuchen und Bier !
Mehr zu den hier gezeigten Filmen gleich.....
Wir freuen uns sehr auf die Kino-Woche, wünschen Gute Unterhaltung und gute Parties in der Kapu sowie in der Festivallounge, dem Mediendeck des O.Ks !

Anatol

MITTWOCH 05. MAI

20:30

SKINHEAD ATTITUDE
CH 2003
90 Min.
Daniel Schweizer
P, OmDU

„Skinhead Attitude“ ist der erste Dokumentarfilm, der sich um eine umfassende Darstellung der Skinhead-Jugendkultur bemüht, deren Wurzeln durchaus nicht im rechten Eck liegen.
Schweizer fragt nach dem Ursachen-Wirkungsgefüge von Kleidung, Musik und Ideenwelt und interviewt dabei unter anderem farbige Ska-Musiker, linke Sharp-Skins und rechte Skins, die sich mit Dosenbier in der Hand und Kampfhund bei Fuß offensichtlich alle Mühe geben, dem Klischee ihrer selbst gerecht zu werden.

DONNERSTAG 06. MAI

20:30

SCHNELLES GELD (EASY MONEY)
A 2004
83 Min.
Sabine Derflinger
LA, DFmEU

Sabine Derflinger verfolgt in ihrem Dokumentarfilm ?Schnelles Geld? Über ein Jahr hinweg junge Menschen, die auf der Wiener Mariahilfer Straße Geld erbetteln, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Die Einkaufsstraße ist den Jugendlichen dabei zugleich Lebens- und Arbeitsraum, aber auch Projektionsfläche für Träume von einem besseren
Leben.

FREITAG

07. MAI

20:30

GOLDEN LEMONS
D 2003
83 Min.
Jörg Siepmann
P, OmDU&EU

2002 tourte die Hamburger Diskurs-Punk-Band Die Goldenen Zitronen gemeinsam mit dem autistisch-schizophrenen (mittlerweile verstorbenen) Alleinunterhalter Wesley Willis und dem US-College-Rock-Duo Grand Buffet durch die USA. Jörg Siepmann hat die die ungewöhnliche Reisegruppe auf ihrer Tournee begleitet und ein mitunter surreal anmutendes Dokument einer Reise durch das Land des ?Klassenfeindes? geschaffen.

SAMSTAG

08. MAI

20:30

STATUS YO!
D/CH 2004
123 Min.
Till Hastreiter
WB, DFmEU

Ein „generation movie“ habe er machen wollen, sagt Regisseur Till Hastreiter. Irgendwo im Grenzbereich zwischen Spiel- und Dokumentarfilm lässt er Freunde und Bekannte aus der Kreuzberger Hip-Hop-Szene Geschichten aus ihrem Alltag nachspielen - darunter MC-Battles, Streifzüge durch das Berliner Nachtleben, Liebesgeschichten und eine Schlägerei mit Skinheads.

CROSSING EUROPE

MUSIKFILM-SPECIAL IN DER KAPU

+ KONZERT:

radikal dub kolektiv

ANARCHIST DUB REGGAE

Eine junge, 8-köpfige Band aus Zagreb, die feinsten und allerbesten Dub und Reggae live auf der Bühne produziert. Neben der klassischen Band-Besetzung (Gitarre, Schlagzeug, BASS!) spielen und basteln sie mit Samples, Effects, Groovebox und Synthies an ihrem absolut tanzbarem Sound. Wem vor einem guten Jahr das (grossartige) PAIN-Konzert in der KAPU gefallen hat – RADIKAL DUB KOLEKTIV

Optisch einwandfrei erkennbar kommen die Menschen des RADIKAL DUB KOLEKTIV aus der Punk/HC-Szene und sie haben ihre DIY-Roots nicht vergessen, sondern leben und praktizieren diese auch mit der Band. Interessantes Detail am Rande: RADIKAL DUB KOLEKTIV teilen sich ihren Proberaum mit ANALENA, einer Band, die man in Linz schon öfter live gesehen hat und die ja auch eine Veröffentlichung auf dem Label unseres Vertrauens (interstellar) hat.

Neben der Band arbeiten die Mitglieder des RADIKAL DUB KOLEKTIV auch anderweitig mit Musik: so organisieren sie etwa regelmäßig das „Dub Caffe“ in Zagreb, das „Tribalizer“-Clubbing und dessen feministische Schwester, das „Feminizer“, sowie die „Punk-Reggea-Fiesta“. Also AktivistInnen, wie wir sie uns wünschen!

Was sonst noch erwähnenswert ist: RADIKAL DUB KOLEKTIV sind ausnahmsweise keine boys-only-Band, sondern setzen sich zur Hälfte aus Frauen zusammen! Keine Selbstverständlichkeit, weder im Rock noch im Reggae, und deshalb umso erfreulicher.

kle

LINE-UP:
BUDDY – GUITAR
VRX – BASS!

LIVE: PYRANHA
SERA FINALE
JAMIE WHYTE
DJ QUEST
(ALLES BERLINER ODER SO)

hip hop jam

JAMIE WHYTE

Hier sind sie dann also, die Protagonisten, alive and kickin´butt. Ist ja eine ganze Weile her, dass di KAPU Besuch aus deutschen Hauptstadt bekommen hat (waren denn überhaupt schon mal Berliner MC´s da?), umso besser wenn nun the whole nine am Start ist, quasi multimedial all over. Wer kommt denn nun also auf uns zu? Als bekannteste und wegen der ladies first maxime einmal PYRANHA. Aus Rostock kommend hat sie bereits in jungen Jahren den hiphop-virus abbekommen und ist seit Ende der 90er fester Bestandteil der deutschen Raplandschaft, der weiblichen sowieso. Kurzzeitig auf DEF JAM gesignt, hat sie nach dem Ende des Labels 2003 ihre Soloplatte „wurzeln und flügel“ auf dem Indie DACKEL Records released. Das Album ist leider aufgrund der damaligen Businessflaute trotz Features bzw. Produktionen von Leuten wie curse, dcs, tatwaffe, olli banjo, sieben, uvm. Ziemlich untergegangen, dass PYRANHA Talent und Skills besitzt, war aber dennoch jedem klar. Sie gibt sich eher tomboyesk in ihrem Auftreten und auch in ihren lyrics kommt des öfteren die rauhere Seite durch, was sie von Kolleginnen wie FIVA oder NINA etc. doch ziemlich unterschied bzw. unterscheidet. Von SERA FINALE weiss man in unseren Breitengraden eigentlich relativ wenig, das sollte sich ändern, ist er erstens einer der Hauptprotagonisten des Films und zweitens drauf und

PYRANHA

dran dies Jahr sein Solodebut zu droppen. Er ist einer der Gründer der PFLEGERLOUNGE und war drei Jahre lang mit PYRANHA auf der Bühne unterwegs. Er ist, was in Berlin ja eher untypisch ist, ein Vertreter der Wortspiel- und Assoziationsrapper und überzeugt mit deepen Texten und cleveren punchlines. Beispiel gefällig? „Ich diss MC's, diss Jockeys, disskret, weil ihr steht auf Rap, bei dem nichts geht ! Loop den Track, studier du Stier, ich setz dich Unterdruck bis du implodiers .“ oder „Das Leben is kurz, danach is Sensemann, ich änder meine Sicht um zu sehn, was ich ändern kann!“ Das klingt ja schon mal ganz gut, vielleicht ist auch jemand unter den Lesern Besitzer einer MIKROKOSMOS 12inch, da war SERA nämlich auch mit von der Partie. Guter mann. Zu JAMIE WHYTE aka James der Hustler passt laut Info die Beschreibung Berliner atze ganz gut, was immer das bedeuten mag, Fakt ist, dass eben genannter Herr heuer sein Debutalbum droppen soll, dass er vielgebuchter drum´n´bass MC von Berlin bis London ist und dass auch er einen schönen Part im Film einnimmt. Da sind wir mal gespannt. An den decks erfreut uns bei dem gesamten Aufmarsch DJ QUEST, ebenfalls kein Neuling unter der Sonne, mit all dem ausgestattet, was man 2004 von einem hiphop dj erwartet. Also alles in allem eine interessante Angelegenheit, bei dem man den status quo von Berlinhiphop2004 der anderen Art abchecken kann.

SERA

SONNTAG

09. MAI

20:30

SRETNO DIJETE (LUCKY KID)

KRO 2003
97 Minuten
Igor Mirkovic
P, OmEU

Während der achtziger Jahre, als sich der sozialistische Staat Jugoslawien bereits in Auflösung befand, entstand in Zagreb/Kroatien eine sehr vitale Musik- und Tanzszene. New Wave- und Punkbands wurden gegründet, Bars und Clubs eröffnet, plötzlich gab es eine Alternative zum ansonsten uniformen, verschlafenen Alltag. In seiner sehr persönlichen Dokumentation begibt sich Regisseur Mirkovic auf die Suche nach den Helden seiner Jugend.

CROSSING EUROPE

MUSIKFILM-SPECIAL IN DER KAPU

bring da beat back!

15. MAI

MR. SINISTA (NY/ EX X-ECUTIONERS)

JOKER (Beatboxchampion Berlin)
LINKMEN aka LEXUS & SICKWON
KUNG FU JOE & FLYGUY
SILK (female artistics)

An diesem Samstag steht die werte KAPU einmal ganz im Zeichen der Plattenteller und der Dopebeats, da soll kein vorlauter MC dazwischenpfuschen. Wurde doch auch ein ganz spezieller Experte für die 1210er verpflichtet, der sich seine Meriten auf DMC/ITF –Meisterschaften, Tonträgern, Parties und Konzerten in den letzten 15 jahren mehr als verdient hat- we proudly present MR. SINISTA! Was soll man sagen: ex-Mitglied der X-MEN/X-ECUTIONERS (ROC RAIDA, ROB SWIFT, TOTAL ECLIPSE) , die die Turntableszene von Anfang bis Mitte der 90er mitdominierte, DMC USA finalist 1996, verantwortlich für die Cuts auf dem Klassiker von COMMON SENSE „Ressurection“ sowie diversen BEATNUTS Songs, Mixtape dj, undundundund. Dass dieser Mann eine Party rocken kann, davon wird man sich an diesem Abend mit Sicherheit überzeugen können, ich sage nur: rock dat funky shit oder so ähnlich! Als Zusatzbonus dürfen wir noch den Beatboxer JOKER aus Berlin begrüssen, die werten Herren LEXUS und SICKWON von den LINKMEN sowie die bösartigen Verbrecher KUNG FU JOE & FLY GUY. Der KAPU Boden wird weiters von der begabten b-Tänzerin SILK bearbeitet werden, damit man erfährt wie man sich zu dieser Musik bewegen könnte. Fire on the dancefloor!

Diese Veranstaltung ist eine Koproduktion des KV KAPU und des KV SCHNELLSCHWIMMER

20. MAI

LESUNG

SCHIEMANN

„Schiemann trifft mit seinen sprachlich oft radikalen und kompromisslosen Formulierungen ins Schwarze. Seine Stories sind bis ins letzte Detail brillant erzählt.“
(RHEINISCHE POST)

„...the cutting edge of young German poetic life ...“
(LAWRENCE FERLINGHETTI)

„Philipp Schiemann ist bereits ein Großer. Eine eigenständige Stimme über den trüben Wassern eines Meeres aus Mainstreamliteratur. Philipp Schiemann, der 1969 in Düsseldorf geboren wurde, weiß, welche Sprache lebt, hat ein großes Gespür für ihren Rhythmus und ihren Sound. Sein Stil ist oftmals geradezu elegant, mit einem Sinn für aus der Mode gekommene, aber weiterhin wichtige Worte. Auf faszinierend geschliffene Weise verbindet Schiemann sie mit Worten ganz anderer, härterer Herkunft, mit deutschem Slang, Amerikanismen und einer ganzen Batterie von 4-letter-words. Das alles benötigt er, um präzise und in immer wieder überraschenden Bildern seine Geschichten erzählen zu können, und er muß diese Kunst ganz besonders gut beherrschen, weil seine Geschichten einem Genre zugehören, das schon seit langem in aller Regel von hybriden und epigonalen Dilettanten zugrunde gerichtet wird.

Man kann diesem Genre verschiedene Namen geben: Undergroundliteratur, Trash-Literatur, womöglich gar Neo-Beat-Generation-Literatur. Aber nichts davon trifft die Sache im allgemeinen und Schiemanns Texte im besonderen exakt und richtig. Schiemann schreibt über - nein: er schreibt aus den randständigen Bezirken der Gesellschaft heraus (wobei klar ist, daß die Peripherie längst in die Zentren vorgerückt ist). Während hunderte von Möchte-gern-Undergroundliteraten glauben, sie müßten nur einmal ein Fahrrad geklaut haben und auf der Bühne Bierdosen von unten leertrinken können, um ein echtheitszertifizierter Bukowski-Erbe zu sein, kennt Schiemann die Szene wirklich von tief innen und unten - und deshalb haben er und seine Literatur es nicht nötig, damit aufzuschneiden und diese Existenz als etwas Exotisches vorzuführen.“

22. MAI

KAPU open air

AUF DEM KAPU-GELÄNDE

LIVE:

ONE LOVE HIGH PAWA(Ita)
BLUMENTOPF (Ger)
LANDMINE SPRING (Cz)
THE NATIONAL (Usa)
ENSENADA (Aut)
+ Soundsgood Intl.
Djs Flex Your Head

[INFO AUF NÄCHSTER SEITE]

Essen | Trinken | Records

BEGINN: PÜNKTLICH UM 16 UHR !!!!!!!!!

EINTRITT: 15 euro

VORVERKAUF: 13 euro
karten ab 5.mai
in der KAPU erhältlich

KAPU open air

one love high paw

THE SOUND OF ROMA (ITALIEN)

One Love sind ja nicht nur Italiens ältestes Soundsystem sondern auch unangefochtene Nummer 1 und dass vielleicht sogar europaweit. Mit ihrem Shop in der Via di Porta Labicana, nicht weit vom Bahnhof Termini, und ihrer Distribution, die direkt aus Kingston teilweise exklusiv Labels vertreibt, haben sich One Love zu einer wichtigen Quelle für die frischesten Platten von der Insel gemacht. Seitdem sie zum letzten mal am 19. November 1999 in der KAPU auflegten, konnten sie sich auch in Jamaica als Soundsystem eine Namen machen und wurden zu grossen Events wie Fully Loaded oder Bounty`s „Follow the Arrow“ eingeladen. Mit ihrer Performance beim Worldclash 2003 in New York konnten sich One Love ihren Platz in der Ersten Liga der Internationalen Soundsysteme erobern und Anfang April beim UK Cup Clash in London sichern.
Daß One Love aber nicht nur als Clash-, sondern auch als Partysound für Unterhaltung und Überraschungen sorgen, liegt auf der Hand - wie sagte doch Father Lampa im Interview mit Robo Ranx von BBC1Xtra auf die Frage wie es kommt dass ein italienischer Sound zu einem Clash in London eingeladen wird: „Because we take this thing serious!“

http://www.onelovehp.com

da Blumentopf

MÜNCHEN/FOUR MUSIC

Hm, Was soll man eigentlich zum Blumentopf noch sagen, was nicht sowieso schon bekannt wäre? Vielleicht, dass sie 1994 das erste Mal die KAPU begeistert haben, dass sie zu den beliebtesten Livebands im deutschen HipHop gehören, dass sie auf jedem ihrer 4 Alben immer wieder auf´s Neue ihren Witz, ihren Charme und ihren Ideenreichtum bewiesen haben, dass sie bei ihren beiden Touren zum neuen Album „So gesehen“ nicht in Linz Halt gemacht haben und wir deswegen froh sind, sie auf dem KAPU Open Air begrüssen zu dürfen, dass, dass, dass... Egal, wie auch immer, der Topf rockt!

the national

NEW YORK/ TALITRES RECORDS

Sie waren die Überraschung des Abends als sie im Vorprogramm von Melt Banana im Vorjahr das Linzer Publikum begeisterten.
Um die 5 Wahl-New Yorker tut sich im Moment viel. Ihr letztes Album „Sad Songs For Dirty Lovers“ wurde von der internationalen Fachpresse zurecht in den Himmel gelobt, in Frankreich sind sie am besten Weg die großen Hallen zu füllen und überhaupt, kann man The National zu den derzeit fleißigsten Live-Bands zählen. In kürzester Zeit 2 Europatouren absolviert, werden sie nun auch schon zu den Festivals nach Europa geholt.
Musikalisch besticht ihr melancholischer Slowcore durch Energie statt Dahingesülze, durch kompaktes Songwriting, feinen Texten und durch Melodien, die eindriinglicher nicht sein könnten. Meine Damen und Herren, ich möchte sie am ehesten mit den Weakerthans vergleichen. Ja, mindestens dieses Level!

landmine spring

TABOR/DAY AFTER

Gegründet 1995 stammen Landmine Spring ursprünglich aus dem südtschechischen Strakonice. Von Beginn an versuchte die Band so viele Live-Konzerte wie möglich zu spielen anstatt im Proberaum zu vergammeln. Parallell zu Shows mit u.a. Fugazi, Boy Sets Fire, Avail, Leatherface, 90 Day Men, The Get Up Kids wurden von 98 – 2000 jährlich Tonträger veröffentlicht. 2003 erschien dann ihr aktuelles Album „Slip of wine“ auf Day After und Lovitt (usa), das bis jetzt auch ihren musikalischen Höhepunkt darstellt. Indie-Rock mit Hardcore Einflüssen aus Washington DC. Ihr kennt diese Schule! Einige Menschen in Linz sollten Landmine Spring ja schon bei Konzerten in der Kapu und im Ann&Pat gesehen haben. Die Band ist saugut. Ihr werdet begeistert sein !

ensenada

LINZ/BRACHIAL RECORDS

Irgendwo zwischen Emo und Hardcore ist ihre Musik angesiedelt, meinen sie selber. Ihnen dürft´s genauso wurscht sein wie uns, wie man das nennt, was uns alle sagen lässt: Das rockt !
Ensenada kommen nach wie vor aus Linz, obwohl auch bei ihnen das traditionelle Szenario einsetzt: Manch einer zieht zum Studieren nach Wien.
Prinzipiell benennen wir eine Band, die ihren 2. Tonträger veröffentlicht hat nicht mehr „Nachwuchs“. Ensenada sind sowieso keine Nachwuchsband mehr. Am ersten Mai ist ihr 2.Tonträger erschienen, in Linz wissen sie bereits eine große Fangemeinde hinter sich und es kann nicht mehr lang dauern bis sie Europa unsicher machen. Aufgenommen wurde das Album zum Teil in München, veröffentlicht wurde es auf dem Trauner (!) Brachial! Label.
„Born in the Heat of Linz“ Our favourite Hardcore Band auf der (einer) Kapubühne again ! Kommt pünktlich, verpasst die Homies nicht !

LINUXWOCHEN 2004

13. bis 15. Mai @ servus.at/stwst + aec

1. Tag - 13.05. - Linus für User, Linux am Desktop
2. Tag - 14.05. - Linux Technik und Administration
3. Tag - 15.05. - Linux Technik für Fortgeschritten

gesamtes Programm: http://linz.linuxwochen.at

http://www.servus.at

EINTRITT FREI

http://www.fsf.org

SOUNDSGOOD INT. LEROY GIBBONS

04. JUNI

Soundsgood presents a King Jammy Special feat. live & direct
the Four Season Lover LEROY GIBBONS

Die Entwicklung der jamaikanischen Musikindustrie lässt sich immer wieder an einzelnen Musikstücken festmachen, die den Beginn eines neuen Zeitalters markieren. Eines dieser markanten Stücke ist „Under my Sleng Teng“ von Wayne Smith, produziert von King Jammy. Der 23. Februar 1985 gilt als Beginn der digitalen Ära, des computerised Reggae, als bei einem Clash zwischen King Jammy`s Super Power und Black Scorpio in der Waltham Park Road zum ersten Mal der Sleng Teng Riddim gespielt wurde. Die Resonanz auf dieses markante, von Noel Davey (http://www.afflictedyard.com/noel_davey.htm) auf seinem Casio eingespielte Riff war so gross, dass King Jammy für die nächsten Jahre Kingstons Dancehallszene dominierte. Seine Riddims wie Punnany, Fresh, Duck oder Kuff waren State of the Art in den späten Achzigern und Creme de la Creme der Deejays wie Admiral Bailey, Pinchers oder Ninjaman, oder Sänger wie Half Pint, Cocoa Tea oder Frankie Paul gaben sich in seinem Studio in Waterhouse die Klinke in die Hand um Musikgeschichte auf Tape zu bannen. Schließlich reiste der Sänger Leroy Gibbons aus Kanada an um mit Jammy ein Album aufzunehmen. „Four Season Lover“ wurde 1988 veröffentlicht und Gibbon`s unverwechselbarer Style, der von höchsten bis zu den tiefsten Tonlagen alles bietet und Hits wie „This Magic Moment“ oder „Cupid“ machten das Album zu einem Klassiker und Leroy Gibbons zu einer Legende der Good Old Dancehalldays.

Mir ist er übrigens zum ersten mal auf einem Video vom Reggae-Sunsplash 89 aufgefallen, als er mit einem Jodler (ja!) die Masse zum Kochen brachte. Das ich diesen Outstandig Artist jemals auf meiner Lieblingsbühne erleben darf...what a joy!
Nach 26 Jahren im Business ist Leroy Gibbons nach wie vor aktiv und beeindruckt durch seinen professionelle Auftritte gepaart mit Showtalent und einer absolut einmalig markanten Stimme. Derzeit veröffentlicht er vor allem für Labels wie „Fashion Records“ oder „Dubwise Productions“ in England, wo er auch zur Zeit lebt. Bald folgt ein Release auf „Ire Hi-Fi“, dem Label der Hamburger „I-tal Accoustic, die ja neulich schon mit Spectacular schon die KAPU rockten.

05. JUNI

zu & fucoustic

Liebe Musikliebhaber in Oberösterreich. ZU kommen uns erneut in der Kapu besuchen. Sie sind keine Neulinge mehr. Bei uns im Haus waren sie schon mit den famosen Dead Brothers zu sehen, in der Stadtwerkstatt mit Valina und auch beim geschätzten Unlimited Festival im Welser Schlachthof konnten sie begeistern. Manche nennen es Hardcore, Free-Jazz oder No-Wave. Es ist ganz einfach: Soul Music ! Ja, dieses Level verdient sich ihre Musik einfach durch die beherzte Umsetzung ihrer musikalischen Ideen und durch den einzig möglichen Zugang von aussen für ihre Musik: Either you got the soul for it or not. Ich mag das: Take it or leave it ! Kompromisslose Musik scheidet immer die Geister. Angekommen in Zeiten, nein, im Höchststadium der populären Bubblegum-Musik, ist eine Band wie Zu (natürlich neben vielen anderen guten Bands) einfach eine Wohltat für´s Ohr, Hirn und die Seele !
ZU haben in ihrer Biographie schon mit vielen guten Leuten kollaboriert, man denke an The Ex, Eugene Chadbourne, Roy Paci (Manu Chao) oder Dälek. Ihre neue CD, erstmal auf Atavistic (!!) erschienen, beinhaltet eine Zusammenarbeit mit der Meisterklasse des neuen, nicht elitären Jazz (das verstehen sogar wir Punks!): Spaceways Inc. featuring Ken Vandermark , Hamid Drake und Nate Mc Bride.
Kommt zahlreich und verliert eure Seele in dieser schönen, radikalen Musik !

Im Vorprogramm spielen Fucoustic aus Vorarlberg, jene Band, die es gewagt hat, sich nur auf Coverversionen der großen FUGAZI zu konzentrieren und als einzig mir bekannte Band es geschafft hat, daran nicht zu scheitern, sondern dem Liedgut der amerikanischen Hardcore-Legende noch mehr schöne Facetten zu entzaubern. Wie sie das machen? Akkusitisch mit 2 Gitarren und 2 Stimmen! Mit einem Sinn für diese Band. Mit Herz und Verständnis!

FUCOUSTIC

09. JUNI

ViSioNaries

LIVE:

LMNO
2MEX
WRITER´S BLOCK
KEY KOOL
DJ RHETTMATIC (BEATJUNKIES)

Wer Visionen hat, der.. jaja wir kennen diesen guten alten Spruch unseres Exkanzlers, Arzt sollte aber dennoch keiner vonnöten sein, um sich der Welt der VISIONARIES anzunähern. Diese im Underground von LA angesiedelte Truppe stellt mittlerweile eine Seltenheit im amerikanischen Hiphop dar: Zurücknahme des besser vermarktbaren Egos zugunsten einer Gruppe und dazugehöriger Philosophie, die so kitschig scheinenden Werten wie Liebe, Wahrheit oder Menschlichkeit noch Bedeutung zukommen lässt. Interessanterweise finden sich gerade im Westen der USA viele derartiger Zusammenschlüsse, man denke nur an Jurassic 5, Dilated Peoples, die Living Legends etc. während das Starprinzip im Osten viel mehr Bedeutung geniesst und gegenseitiger Support eher selten von Dauer ist. Die VISIONARIES halten mittlerweile bei ihrer dritten LP, nach „Galleries“, „Sophomore Jinx“ haben sie nun mit „Pangaea“ ihren vermutlich besten und kohärentesten Longplayer aufgenommen, der wie bisher auf eigenem Label UP ABOVE released wurde. Produktionstechnisch standen ihnen diesmal nicht nur ihre eigenen Hausproducer DJ Rhettmatic und KeyKool zur Seite, sondern auch so erlesene Namen wie Evidence (Dilated Peoples), J-Rocc (Beat Junkies), DJ Babu (Dilated Peoples), OhNo (Bruder von Madlib), Kan Kick, und Life Rexall (Shape Shifters), was für einen abwechslungsreichen aber immer knackigen Sound sorgt. Dadurch dass die Mitglieder alle aus verschiedenen ethnischen Gruppen stammen (von den Philippen bis Mexiko), schaffen sie es, vielschichtige Bilder in ihren Texten zu skizzieren, diverse Ansichten zu manifestieren und dennoch mit einer Stimme zu sprechen. Zusammengehalten wird die Visionaries-Welt von den Turntale skills eines DJ RHETTMATIC, einem der Gründer der legendären BEATJUNKIES und Dj extraordinaire. Also noch mal: wer Visionen hat sollte verdammtnochmal sich dieses Konzert geben, oder doch lieber bei seiner Ärzte cd bleiben.

15. JUNI

Motorama

(ROM)

1 GUITAR + 1 DRUMS! NO-FRILLS, NO BASS FIDELITY
NO FOG MACHINE LIVE SHOWS. LOUD-HIP SHAKIN' R'N'R AND STYLE UH!

MOTORAMA gründeten sich 1996 in Rom als vierköpfige Band mit 2 Gitarren, Schlagzeug und Stimme. Seit Anfang 2003 bespielen Laura (Gesang, Schlagzeug) und Daniela (Gitarre, Gesang) als Duo Ladyfeste und Rockbühnen in ganz Europa. Im selben Jahr haben sie ihr erstes Album „No Bass Fidelity" aufgenommen, eine Co-Produktion von Vidaloca Records, „a brand new yet old fashioned queerious punk girl label from Roma, Italy" und dem Mailänder Label „Bar La Muerte". Energiegeladenener Garagenpunk und 100 % Rock'n'Roll erwarten euch.

http://www.motorama.org

First fatal Kiss

(WIEN)

Mit verzerrtem Bass, Keyboard, Drums und engagierten Gesang- und Geigenparts praktizieren die drei Musikerinnen via POP die eigentliche Idee von PUNK. Da kann Peaches schon mal in der Halle des Bergkönigs auftauchen. Entstanden am ersten Frauenbandenfest im November 2002 rocken FIRST FATAL KISS mittlerweile nicht nur den Wiener Gemeindebezirk Favoriten - EKH bleibt - wo sie auch ihr erstes Tonband aufgenommen haben. Sie planen derzeit Konzerte in Marseille, Toulouse und Nizhnij Novgorod als Auftakt zu einer 24-monatigen Tour zu den sympathischen Örtlichkeiten dieser Welt. Feminism will rock you.

http://www.frauenweb.at/frauenbanden/ffk

25. JUNI

Grand Buffet

+ 88 KMFLSH

Sind wir uns ehrlich: Wer interessiert sich denn schon noch für diese überladene, dummschwänzige socalled Gangstermucke (am Ende GRANDBUFFETT selber, Hi,hi). Mittlerweile sind Tracks über Autos, Frauen und Waffen bei einem (jungen?) Mainstreampublikum angelangt. Will heißen: Was auch immer (vielleicht ein Fall für die Sozi- oder Psycologen) jedenfalls: extreme Charttauglichkeit (je expliziter, desto mehr), und HIP HOP (respektive Rap, weil HIP HOP ist das, wo in den Videos die Mädchen tanzen(zum erlernen und nachmachen in den Tanzstudios überall und im Refrain gesungen wird; Rap ist anstössiger Battleshit wo Pistolen in die gehalten werden) wird zu einem Gutteil so rezipiert und verkauft. Ist das im Moment alles, das diese Kultur zu bieten hat? Nein!
STOP THE MADNESS WITH MADNESS!
So oder ähnlich könnte die Devise von GB lauten.
WAS IST DAS HIER?
HIP HOP-Kabarett oder Real Satire?
Verarschung oder Selbstverarschung?
Der Spaß am Ernst oder Der Ernst im Spaß?
Jedenfalls mehr als schräge Vögel die ihre Abgedrehtheit öffentlich auf eine ganze Kultur loslassen.

IT`S A WHOLE NEW ATTITUDE!

ES ist: Einen Stil zu finden in einem Genre in dem man sich so am Rande bewegt. Sehr emotional und dabei einen Humor an den Tag legend der vom persönlichen zum politischen alles erlaubt und auch bedient. Eine freaky cleverness verpackt in ein Understatement, das bei allem lyrischen Wert, über teils kakophonistische Beats, berührt und besticht.
Dabei immer im Austausch mit dem Publikum, wie das bei gutem Edutainment eine klare Sache ist (vgl. auch Sage Francis). Wer beim SOLE-Konzert in der KAPU war, weiß wie ich das meine (Da waren GB Support-Act und spielten Teile des Konzerts bei aufgedrehtem Saallicht (das zufällig anging), weil sie so was einer Rockkonzertsituation mit Lightshow und so eh vorzögen und schließlich so jeder jeden besser sehen kann).
Tja, so sind sie. Sehr Camp. Sehr Punk. Sehr schräg. Sehr clever und extrem unterhaltsam! DAFÜR MUSS MAN SIE LIEBEN! Buffet eröffnet, wir bitten zu Tisch....

Und: GRAND BUFFET sind: Grape-a-don and Lord Grunge
Zurecht mit Anticon zu assoziieren

Und: haben ein neues Album betitelt „Sparkle Classic" draussen.

Mit dabei beim großen Fressen: 88 KMFLSH, sprich Komaflash. Auch so eine spezielle Geschichte... Wir begegneten uns in München bei einem ihrer Lifeshows und ich verschenkte eine Brotlose Kunst „Sklaven der Zeit"-LP. Ich bekam eine 7" dafür. Dieser Tausch war von Anfang an bezeichnend. Da herrscht irgendwie eine Verbindung,. Jetzt kommen sie zu uns in die KAPU damit auch ihr euch überzeugen könnt was es heißt an die Grenzen zu gehen. Solange verworrene Gedanken und Geschichten in Lyrik zu fassen bis nicht nur man selbst sondern auch ihr, die geneigten Hörer, ausklinkt. Tolle Lifeperformance inklusive! Tolle neue EP im Gepäck! Könnt ja Reviews (z.b. Rap.de) checken. Musik die gut und gerne auch auf Labels wie Anticon, Gallapagos4 oder Ish-rec. erscheinen könnte. Mehr kann und will ich hier nicht sagen, denn eine Erklärung für diesen Wahnsinn spottet jeder Beschreibung, oder so....
Und: 88 KMFLSH kommen aus Neomuc und haben eine EP auf Hong kong rec. draussen

02. + 03. JULI

OTTENSHEIM

RODELGELÄNDE OTTENSHEIM

TICKETS

GIBT´S IN DER KAPU, BEIM PIRNGRUBER, IN DER BUCHHANDLUNG OTTENSHEIM UND ONLINE UNTER WWW.OPEN-AIR.OTTENSHEIM.AT

BANDS

BEI REDAKTIONSSCHLUSS WAR ERST DIE HÄLFTE DER BANDS BESTÄTIGT. WIE GEWOHNT WIRD DAS PROGRAMM RECHT ABWECHSLUNGSREICH UND SPANNEND SOWIESO. UNTER ANDEREM WERDEN SICHER AUFTRETEN: TEXTA, MONO & NIKITAMAN + BAND, SUNSHINE, CHEVAL DE FRISE, VACUNT, TUMIDO/BULBUL, LEATHERFACE.....

ES GIBT WIEDER DIE MÖGLICHKEIT ZU CAMPEN. SHUTTLEDIENSTE WERDEN AM FR. UND SA. IM 30MIN-TAKT VOM LINZER HAUPTPLATZ NACH OHEIM UND ZURÜCK FAHREN.

DEALER – ‚ROCKS OFF' (13 RECORDS)

Na, wer sagt´s denn, versprochen ist versprochen, hier also endlich das DEALER Review für das Kapuzine. Anscheinend brauchen ja Linzer R´n´R Bands das DEA im Bandnamen, DEAler, DEAdzibel, also den Hinweis auf die Drug Enforcement Abteilung der USA - Achtung Kids: hier wird mit hartem Stoff gehandelt! Wie bei allen Drogen kommt es ja immer auf zwei Komponenten an: erstens den Kick, zweitens die süchtigmachende Wirkung. Zur ersten Qualitätsbestimmung: An Kick fehlt es der Platte sicherlich nicht, die Riffs donnern in die Hirnrinde, Altmeister Petzi an den Drums knackt die Synapsen und auch der Gesang von Sänger Winnetou (was soll DER Name?) weiss im Gegensatz zu Aufnahmen mit Groove zu gefallen, das weinerliche Timbre hat er endlich fallen gelassen. Mittlerweile werkeln sie zwar mit dem HuamaBuam aka Phil Sicko am Mic, aber das fand auf dem Tonträger noch keinen Niederschlag, live hat das schon mal ganz gut geklappt. Insgesamt also recht userfeundlich das Angebot dieser Dealer, für einen Einstieg bietet der Stoff genug Anreize. Wie sieht es nun aber mit dem Suchtpotential aus? Die Konkurrenz am Markt ist ja gerade in diesem Genre momentan sehr hart, der Rock feiert sein hundertzweiundsiebzigtes Comeback, neue Hype-Bands überschwemmen fast täglich die Vertriebskanäle. Da benötigt es schon spezielle Attribute um für Aufmerksamkeit unter den Konsumenten zu sorgen, in der Regel sind dies ein bis drei echte Hits, die dem Produkt den Markt eröffnen können. Leider ist gerade dies eine der Schwächen von „Rocks Off", die Songs haben zwar alle ein ähnliches hohes Level, coole Breaks, Rhytmuswechsel, gelungenes laut/leise Spiel etc. inbegriffen, auf Gesamtlänge fehlen aber dann doch die Killerhooks und der Monstersong, der für das breite Grinsen unter dem Truckercap sorgt. Fazit: Dealer sorgen schon für einen heavy Ride Richtung Planet of the Babes, in manchen Bereichen sind sie allerdings noch ein wenig low on gas. Roll on!

Flip

EGOTRIP
„EGO = EGP – 1“
INTERSTELLAR RECORDS

http://www.servus.at/egotrip

Ins letzte KAPUzine leider nicht mehr geschafft, hiermit nachträglich eine Nachrede zu Andre Zogholy‘s letztem Longplayer, dafür mit Lob an den ungemein fetten Auftritt am Interstellar-Festival Ende März. Wer dabei war, der/dem sitzt die Überdosis Bass vielleicht jetzt noch im Nacken und kann vielleicht ein wenig nachfühlen, was sich in den Rillen des interstellar release no. 7 ungefähr abspielt. Simple Frequenzen und analog generierte kickdrums (oder auch vocals von krise auf „i‘m all lost in the shopping mall“), die durch verschiedene Filter und distortion-Geräte geschickt werden, ergeben einen donnernden stream in friction, der nur von sich selbst aufgehalten werden könnte und dies in manchen Momenten auch zu versuchen scheint, funkt dann aber nicht und somit rockt die von Patrick Pulsinger produzierte Platte einfach aber bewusst beschwert weiter und erinnert dann und wann an Electronicat, COH und Mr. Oizo. rainer.

DATAFUCK LATENIGHTSHOW
DEMO

Auch dieses Review „etwas“ zeitverzögert. O no, what is time management? Dürfte dieser seit 2002 bestehenden Linzer Band im Moment eines live-Gigs auch ziemlich wurscht sein, wenn ich mir die unglaubliche Energie, die die 6 tracks auf dem im August 2003 aufgenommenen DIY-Demo aus meinen Lautsprechern freigibt, auf einer Bühne vorstelle, wo mit drums, bass, guitar und synth instrumental brutzelnder data-noise-rock á la early Trans Am gebastelt wird. Jes! Do it again sam. rainer.

KOLUMNE
IT`S A CRACKED WORLD #6

VON GEORG CRACKED

„PEOPLE JUST AIN‘T NO GOOD“ (Nick Cave)

Du wirst das Gefühl nicht los, von allen Seiten nur verraten, betrogen und hintergangen zu werden? Jede und jeder ist nur auf ihren oder seinen eigenen Vorteil aus und versucht dich wo es nur geht aus Eigennutz und Gewinnsucht übers Ohr zu hauen und zu übervorteilen? Keiner sagt, was er wirklich denkt oder meint und alle wägen jedes Wort ab, ob es ja auch taktisch das Klügste ist oder ob sie eine Lüge nicht doch weiterbringt. Halbwahrheiten, Notlügen und andere Sichtweisen verstellen dir den Blick auf ein besseres Leben. Vertrauen erweist sich immer weiter als Dummheit, da es besser ist misstrauisch zu sein und jede Auskunft und jedes Angebot nachzurechnen, zu überprüfen und schriftlich in allen Details festzuhalten. Ansonsten möchtest du zwar einer der Guten und Fairen und Gerechten sein, aber in Wirklichkeit bist du immer nur der allerletzte Depp, der von allen anderen ausgenommen wird.
Das Fernsehen lügt von der dämlichen Morgen-Werbeshow bis zum pseudo-wichtigen Late-Night Talk. Die Printmedien bestehen nur aus gekauften Promotion-Texten, die von Werbeagenturen und Marketingleitern vorgeschrieben werden und das Papier rund um die Werbung füllen soll. Und das Radio lullt dich als verlängerter Werbeträger-Arm der Musikindustrie auf ein Dumpfheitsniveau unterhalb des Erträglichen ein. Von allen Plakatwänden, den altmodischen Klebewänden bis zu den supermodernen Multi-Sujet-Supermega-Boards mit Beleuchtung, schreit es „Ich bin besser!“ oder „Ich bin schöner!“ und vor allem „Kauf mich!“ Oder alternativ formuliert: „Ich mache Dich besser!“ oder „Mit mir bist Du schöner!“ und dann wieder vor allem: „Jetzt kauf mich doch endlich, damit es Dir wirklich gut geht!“. Aber noch nicht einmal das stimmt. Wieder belogen, denn du bist weder schöner noch besser noch fühlst du dich nach dem Konsum gut. Aber die Brieftasche ist leer und das einzige Rezept, dass du gegen die innere Leere angeboten bekommst ist: „Kauf noch was! Diesmal ist es sicher das Richtige“
Politik ist nur eine Marionette der großen Wirtschaftsbosse und diese bewegen sich durch die Welt wie eine wildgewordenen Adels-Elite, die ohne Rechenschaft ablegen zu müssen, dich und alle

anderen in dieser Welt des Geldes wegen verarschen können; manchmal auch einfach nur, weil sie es können, aber primär der Vermehrung ihrer Reichtümer wegen. Sie richten soziale Einrichtungen für dich ein, von denen du verlassen wirst, wenn du sie am dringendsten brauchst, Krankenhäuser in denen du zweitklassig behandelt wirst, wenn du dir den Aufpreis für erste Klasse oder am besten zum Privatpatienten nicht leisten kannst. Dein Doktor kassiert jährlich ein paar Tausend Euro von der Pharma-Industrie und verschreibt dir dafür das modernste und teuerste Präparat, egal ob du es wirklich brauchst und ob es genügend gestestet ist. Die Krankenkasse zahlt es aber nicht, weil es zu teuer ist, aber weil der Arzt sagt, nimm es, kaufst du es privat. Und zahlst trotzdem Krankenkassen-Beiträge. Dann gibt es Pensionstöpfe, in die du einzahlen darfst, aber niemals genug zum Leben heraus bekommen wirst. Arbeitsämter, die nur die Arbeitslosigkeit verwalten, aber keine Arbeit für dich haben. Beamtenapparate, die hauptsächlich mit sich selbst beschäftigt sind.

Und alle Menschen rund um dich, die ebenso Betrogenen und Belogenen, spielen das Spiel mit Freude mit, da sie auch alle zu den Großen gehören wollen und der einzige Weg dorthin für sie der über die gnadenlose Auslebung des Eigennutzes zu führen scheint. „Das Hemd ist uns näher als die Hose“ oder auch „Was wiegt, das hat’s“ und dann den Hut drauf, Ehrbarkeit und Fairness vorbei, selbst wenn der Nutzen aus der Lumperei und Charakterlosigkeit ein kaum messbarer ist. Sie füllen sich die Schalen am Salatbuffet so hoch an, dass sie sie kaum mehr tragen können. Das selbe gilt für die Eimer mit Orangen oder Äpfeln oder die Plastikboxen in denen Weintrauben sortiert angeboten werden. Sie wollen so viel als möglich zum allerkleinsten Preis. Egal, was die Herstellungskosten ausmachen oder ob sie soviel überhaupt brauchen. Lieber soll es im Kühlschrank vertrocknen, in einer Schublade vergammeln oder im Keller verrotten, aber es war ein spitzen-günstiger Kauf und abgegeben wird nichts.

Am Arbeitsplatz gilt ohnehin nur noch Intrige und Machtkämpfe als Mittel zur Glückseligkeit, aber es kommt nur mehr Arbeit und weniger Leben. Aber Management-Consulter sagen dir noch, dass das gut so ist, denn nur so kannst du aus deinem Leben eine Ich-Aktie machen und nur so kannst du dich perfekt vermarkten. Und nur solcher Erfolg zählt. Ebenso in der Freizeit. Wer im Verkehr drängelt und hetzt, kommt zwanzig Sekunden früher am Ziel an. Wer bremst, verliert. Nur der neueste und hippste Freizeitsport macht wirklich Spaß. Alles andere ist Joggen. Nur die neueste Platte der angesagtesten Band ist wirklich gut. Kauf sie lieber auf CD für zuhause, auf LP für den audophilen Genuss und als MiniDisc für unterwegs. Nur was total bekannt ist und was überall läuft ist wirklich gut! Wer nicht on top auf der Welle der Mode schwimmt, sollte lieber zu Hause bleiben, damit ihn keiner sehen kann. Da draußen mögen dich die Menschen nur, wenn du topmodisch gekleidet bist. Und wenn du keine voluminösen Haare hast, dann beachten sie dich gar nicht. Und wenn du die Achseln und Beine (für Männer alternativ: die Brust) nicht rasiert hast, dann lassen sie dich wahrscheinlich gar nicht mehr bei der Tür rein und schicken dich in den Wald zur bösen Hexe.

Kauf noch mehr, sauf noch mehr, iss noch mehr, zahl noch mehr Eintritt zu diesem Rave oder jenem Konzert, sprich lieber über Handy mit deinen Freunden – das macht mehr Spaß! Aber nur ein Handy mit integriertem Foto-Apparat und Internetbrowser hat den echten Fun-Factor. Ebenso wie nur die richtige Limonade den richtigen Kick bringt. Du hast ohnehin keine Chance zu entrinnen. Auf jeder zweiten Wellblechhütte im Amazonasbecken hängt eine Reklametafel von Coca Cola. Du nimmst täglich ein paar tausend Werbebotschaften auf, und ob du es willst oder nicht, ein großer Teil davon wird schon hängen bleiben. Genau, wehr dich doch und verweigere den Konsum, dafür bieten sie dir jetzt schon die entsprechenden Websites und Magazin-Abonnements, und du kannst Dir auch coole T-Shirts, Pullover und Aschenbecher gegen den Konsumwahn kaufen.

Alle und jeder kämpfen den täglichen Wahn um den klitzekleinen Vorteil und stechen dich bei jedem Anzeichen von Schwäche oder Unkonzentriertheit gnadenlos aus. Eine kleine Übertreibung hier, plus minus zwanzig Prozent, wen scherts? Dafür gibt es ja Anwälte und Gerichte, aber dort wurde auch nur ein System erbaut, das für dich als Normalbürger unverständlich, kompliziert und gefährlich ist und in dem Anwälte so tun als wären sie dein Führer, aber in Wirklichkeit zementieren sie den Status Quo und liefern dich den Mächtigen aus, während sie dir die Taschen ausräumen.

Beschreibt das in etwa deine Weltsicht? So fühlst du dich also? Solche wirren Gedanken gehen in deinem Kopf rum? Soll ich dir was sagen: Du hast Recht. Feel lucky, punk?

Schickt mir doch mal eine CDR
mit eurer Lieblingsmusik drauf!
cracked69@hotmail.com.
Mehr Infos über gute
aber unbekannte Musik
sowie das Leben allgemein unter:
www.monochrom.at/cracked

DIE MECHANISCHE ENTE

PRAESENTIERT

MOMENTE DES „“

Wohin will „elektronisch“ erzeugte Musik? Mit dem Wohlfühl-Faktor Perfektionsgedanken nachhängen, einen Dancefloor seelenlos und belanglos gegen die Betonwüsten ankämpfen lassen oder doch nur die white-middle-class – inzwischen globusbenetzend, nicht nur grenzintern – entertainen? Dawn of the Deaf oder Revenge of the Nerds? Kartharsis ohne Boden? Dampft die Kacke latenzfrei im Takt des Personalabbaus?
(Anm.: ich würde eigentlich alle durch Verstärker oder ähnliches gejagten Töne – Gitarren, etc. – zur „elektron. Musik“ zählen – meine aber des weiteren im speziellen die unzähligen Schubladen, die Techno oder HipHop oder ... geöffnet habt.)

„Bestimmte ‚Kreative‘“ spielen „bestimmte (elektronische) Musik“ und vergessen auf die kurzen – ewig dauernden – Momente (in denen Luft für Gedanken geformt wird), die eigentlich diese Musik seit jeher ausmachen. Magie, die der „Zeremonien-Meister“ benützt, um die Meute in seine Bewusstseins-Ebenen zu führen, in der Seelen kodiert und das Innerself geweckt wird, bevor es zu spät ist. Es bleibt keine Zeit für lange Erklärungen, das ist anderswo. „Glücksmomente“ (unterschiedlich in Zeit & Raum), die vom Traum des Unmöglichen erzählen, kurze – eben ewig währenden – stop&motions, die Unendlichkeit in Klang und Möglichkeit zu dir transportieren zu vermögen. Er kann auch den Stecken in der Ausgehose knicken. Diese Fähigkeiten verpuffen/verglühen zusehends (sei es im Produzenten- oder DJ-Metier) – die, die an einer Weiterentwicklung dieses „real“ shits feilen, werden von immer Wenigeren wahrgenommen. Das obskure Pflänzchen da kann gefährlich werden oder tritt gleich drauf mit DEINER definiton of a boombastic jazzthing.

Diese „bestimmte (elektronische) Musik“: Pixel-Verschiebungen am Computer, die an der (Nach)Simulierung von Deepness zerbrechen und bestens mit dem Retro-Karussell bedient sind, oder die Geister, die Drum oder Bass-Vagabunden riefen & nun eine „Neuerungskur“ so bei 180 BpM durchziehen, amen (Demonic/Source Direct kennt den Ausweg!?), oder zur Wohnzimmer-Garnitur abgestimmte Ankleb-Musik. mp3 darf gedankt werden: endlich anhören & sofort vernichten – dann sich selbst? – durchdringende Mitten als verbindendes Stilmittel. Kann mal jemand das Leben ausschalten und die Musik an – am besten die naheliegendste. Das Wohlfühlen, das die Masse der (reicheren) Erd-Planetlinge in seiner Musikwahl wiederzufinden erhofft, drückt sich stets über (geschickt zusammengewobene) wiederkehrende Gedanken-Bausteine oder Akkord-Schema aus, über Schultertätscheln im Sounduniversum der eigenen Bedürfnisse. Hör nur genau hin, wie weit soll die Reise gehen?
Dem Rest des Planeten bleibt die Freude am selbst erfundenen Rhythmus/Beat.
Wo bleibt die Utopie? There are other Worlds (they have not told you of) – Sun Ra.

Der perfektionsgeladene DJ-Mix ist Illusion und wird doch stets angestrebt, mir bleibt (zu oft) der Eindruck ein krakeliges (never ending) Gitarrensolo mitzuerleben. In einer Nischen-Hülle bäckt der New Generation/Economy-Plattenverleger seinen Sandkuchen der Selektion des Erbärmlichen (die zumeist den BpM folgt), des Ignorierens, Flächen-Bombardements mit den Mitteln der Musik, der eigene Geschmack halt. Man versucht dem vorgekaukelten Traum der Werbung zu entsprechen, der Romantikindustrie lounge-ig mit einem Prosecco-Glas zuzuprosten, Jugendkultur-Sackhüpfen, die Message ist die Sackgasse der (Mainstream)Siebziger. Musik-Zum-In-Der-Werbe-Agentur-Abhängen. Afterwork-Aufriss-Ambient(e). Desillusionierte Checker-Macker mit Hang zum vorgekaukelten Groove-Bewusstsein eines Teppich-Kleber-Vertreters, der alle Musikstile retrogerecht für die Münder der (Voll-Abgeklärten-Da-Bestens-Den-Ganzen-Technischen-Schnick-Schnack-Abcheckenden-)Horden programmiert. Ja, es geht aber auch alternativ – abstrakt oder voll impressionistischer Inbrunst, punk-attitüdig (nur: HIER zückt der Elektro-Produzent sein Plug-In hinter dem experimentellen Mäntelchen hervor, mega-knarz), der elektronische Body tanzt auch pop-elektrisch, Spechs weiß nen Ausweg, Ragga endless, Hip Hop als EIN Gefühl des elektronischen Sturms. Bedient. Finde dein Nischen-Grab. Montone Drumpatterns ohne Ende. Jede/r sein eigener Stil. Vielfalt des ewig gleichen – der Stuhl passt gut. Sequenz auf Sequenz, das Xerox-Zeitalter will nicht enden, ist hier und da bleibt es auch. Die healing power von (dynamischer) Musik ist Nebensache.

Techno from those who know – für den Rest ist das sowieso die Bestrafung: Weltraum jetzt, Unterwasser-Utopien, den Drumcomputer am Bügeltisch, neurale Kurzschlüsse, intergalaktische Un/Möglichkeiten. Was ist dein Übergangsstadium? Ralf Hütter von Kraftwerk: „Maschinen (Synths etc., Anm.) sind wie ein Auto. Du hast die Kontrolle, aber es ist deine Entscheidung, wie sehr du sie konrollieren willst. ... Wir hatten elektronische Unfälle. ... Es ist auch möglich den Verstand zu ruinieren – aber das ist das Risiko das man wählt.“

Einige mögliche Aufweck-Hilfen:

Pioniere: Raymond Scott: Die Quelle. Godfather (endgültig) of Techno. Ohne ihn kein Kraftwerk, Aphex Twin, kein Laptop-Geschraube. Erfinder von Sequencer und zig Gerätschaften, die direkt zu Synthesizern oder Drum-Computern, etc. führten. Spooky/Blubbernd (& mitunter groovy) Techno anno 1953-69 (!). (www.raymondscott.com). Wendy/Walter Carlos: Ambient-God/Father/Mother (Sonic Seasoning). Sun Ra Arkestra: unzählige Reisen im Weltraum/Tiefen der Vorstellung. Ligheti. Spärische, orchestrale Klänge (der Monolith aus 2001) und Orgel-Orgien. Yellow Magic Orchestra. Big 3 aus Japan. Warp-Vorstufe. Arthur Russell: Avantgarde-Disko-Schreck. Proto-House, z. Z. einige Wiederveröffentlichungen. KLF: Der Sample-Reißwolf.
Now&Danach: UR (Underground Resistance): still alive & kickin – scan 7 als vermumter Live-Act, Mad Mike Mit Millionen Missionen, DJ Rolando (Los Hermanos) mindestens so gut wie Ronaldo manchmal, ... Planet E: HQ von Carl Craig (Sounddesign ohne Brechreiz) – hat gerade mit Laurent Garnier (Tres Demanded) die Psycho-Schock-Nummer zur Angst-Politik der Jetztzeit veröffentlicht. („Future“-Hip-Hop via Sub-Label Antidote). Theo Parrish: House-Not-House. Basic Channel: Berliner Minimalisten mit Dub-Neudefinitionen (inkl. Deep-Reggae-Reissue-Label) und elektronischen Wegweisern.

DER *MUTE*

PONY EXPRESS

Nachdem die Tastatur zur erbitterten Feindin und das Herauswürgen halbseidener theoretischer Gebilde mein täglich Brot geworden ist, müssen diese Ponies hier erstmal abspecken. Ist eh Sommer! (fast!). Und, wie mir der Liwest-Mann, der so freundlich war, mich zwecks Anwerbung für die „Liwest-Familie“ (die nennen das wirklich so.) mehrmals persönlich in meiner Wohnung heimzusuchen, versucht hat weis zu machen: Lesen ist, im Gegensatz zu Kabelfernsehen zum Beispiel, eh doof! Und anstrengend. Und überhaupt: fällt einer/m nicht sowieso die Hand ab, wenn man so einen Ziegel von Buch in der Hand hält? (Zumindest diese Gefahr scheint beim Kapuzine ob des mangelnden Volumens erfolgreich gebannt.). Mit einer Seite Ponyexpress statt vier ist also nicht nur mir, sondern auch den lieben KonsumentInnen aus diversen Nöten geholfen.
Not 1: Die leidige Thematisierung. Über was gibts im Moment bitteschön was flockiges zu sagen? Im Rahmen von dem Herfterl hier? Dass keine aufgrund einer nebulosen, reliktanten essentialistisch-differenzfeministisch verbrämten „Frauensolidarität“ die für ein (zugegeben) bislang exklusiv männlichen Best- und Vorzeigösterreichern vorbehaltenes Amt in Frage stehende Dame wählen muss, sollte soweit klar sein (abgesehn davon käme ein heißes Plädoyer gegen das Wählen von, ich zitiere eine ältere Verwandte, „diesem blöden Trampel“ über die vorliegende Kapuzine-Ausgabe eh zu spät).
Not 2: Ich habe keine Lust. Zwei Sätze schreiben, verzweifeln, Finger kauen, die „Wörter zählen“-Funktion anwählen, das erschreckend magere Resultat sofort verdrängen, rewwwiiind. Während ich am liebsten nur daran denken würde, was ich als nächstes esse. Hearst, so will doch niemand einen Tag verbringen.
Not 3: Auch meine sonst so vielversprechende Rumpelkammer des heiteren selbstgeschriebenen aus den letzten fünfzehn Jahren lässt mich heute im Stich. Mehr noch als das: ich beginne, mich zu fragen, ob ich nicht des öfteren bislang unbemerkt schlafwandle. Find ich doch für 02-15-13 (was dem fünfzehnten Tag in einem dreizehnten Monat im Jahr 2002 entsprechen würde) folgenden fett und sperrig gesetzten, in keiner Weise erklärend kommentierten Eintrag in einem meiner lückenhaft geführten Elektrotagebüchern:
1) you happe to be in the mafi as long as you sing alomg and cheer. Tonight I’ve been sing9ig al the doso sruff and did’t do one or two cheera. A’m diso stuff nevertheless.
Ich kann mich beim besten Willen nicht daran erinnern, sowas geschrieben zu haben.
Drei Fragen; zwei mögliche Lösungen:
1) wer war an meinem Rechner?
2) Spinn ich?
3) Wann war ich dermaßen betrunken? (Falls sich aber der letzte Satz als I’m disko stuff nevertheless entschlüsseln lässt, bin ich natürlich begeistert ob meiner Fähigkeit zum schamlosen Eigenlob!)
Not 4: nächstes mal wieder mehr?!

iNterView

MIT ***HERTA GURTNER***
VOM ***VEREIN FIFTITU%***
(WELCHER SEIT 2002 IN DER KAPU SEINE BÜRO-BASIS HAT)

Interview Fragen: *Anatol Bogendorfer*

HALLO HERTA !

EUER VEREIN NENNT SICH IN ANSPIELUNG AUF DEN PROZENTUELLEN FRAUENANTEIL DER WELTBEVÖLKERUNG FIFTITU%.

KANNST DU ALS EINLEITUNG KURZ EURE INTENTIONEN UND TÄTIGKEITEN BESCHREIBEN.....

Wir verstehen uns als Vernetzungsstelle für Frauen im Kunst- und Kulturbereich v.a. in OÖ aber auch in ganz Österreich.
FIFTITU% wurde 1998 von Frauen aus versch. Kulturvereinen in Oö gegründet, aus der Notwendigkeit heraus Künstlerinnen als auch Kulturarbeiterinnen, die in ihren Kulturvereinen immer stark im Hintergrund gearbeitet haben, endlich einmal auf die Bühne bzw. in die erste Reihe zu stellen.
Die meisten Kulturvereine in OÖ werden in der Öffentlichkeit und auch von den Förderstellen mit Männern verbunden z.B. Schlachthof Wels mit Wawo oder Hasi, Local-bühne Freistadt mit Wolfgang Steininger, FRO mit Otto... die Liste lässt sich endlos fortsetzen - aber all diese Vereine gibt es auch nur, weil viele Frauen nach wie vor meist im Hintergrund(also in der Ausführung der organisatorischen Arbeiten - meist nicht mal in der Organisation selbst) mitarbeiten. EntscheidungsträgerInnen sind auch in der Freien Szene in erster Linie Männer - dadurch werden diese Männer dann auch sozusagen zu Experten in ihrem Bereich und können zumindest eine gewisse Karriere auch in der Freien Szene machen z.B. werden sie dann dadurch angefragt Rahmenprogramme oder Projekte von Kulturinstitutionen zu übernehmen - bezahlte Jobs nehmen auch dadurch in der Freien Szene in erster Linie Männer ein..

Die Arbeitsschwerpunkt der Vernetzungsstelle kann man gut auf unserer Homepage abrufen: http://www.fiftitu.at
Neben Informationsrecherche und –weitergabe z.B. durch unseren Newsletter ist ein Hauptanliegen auch unsere kulturpolitische Tätigkeit, wie die Erstellung des Frauenforderungskataloges an das Land OÖ. Er beinhaltet z.B. die Forderung nach Geschlechterparität in Gremien und Jurys des Landes OÖ.
Weiters organisieren und konzipieren wir auch Kunstprojekte, wissenschaftliche Studien und Tagungen...

WIEVIELE FRAUEN SIND IM VEREIN AKTIV TÄTIG?
STAMMT IHR ALLE AUS VERSCHIEDENEN KULTURELLEN SZENEN ?

Im Vorstand sind zur Zeit 6 Frauen, die den Großteil an der Organisation von Projekten übernehmen. Zu jedem Projekt gibt es eine Arbeitsgruppe, die zur Zeit von 4 Aktivistinnen verstärkt werden – das sind Frauen die sich für unsere Arbeit interessieren, aber nur punktuell an Projekten mitarbeiten. Andrea Mayer-Edoloeyi und Ich sind bei FIFTITU% angestellt.
Am Anfang von FIFTITU% sind, wie bereits erwähnt alle Frauen aus Kulturvereinen in Oö gekommen. Jetzt haben wir fast alle verschiedene Backgrounds; von der Kulturarbeiterin über die Architektin bis zur Kunststudentin und Regisseurin ist alles vertreten - wobei uns allen gemeinsam ist, dass wir uns für den Bereich Frauen in Kunst und Kultur interessieren.

GIBT ES NOCH WEITERE ÄHNLICHE VEREINE IN ÖSTERREICH ? SEID IHR VERNETZT ?

Soweit wir wissen gibt es keinen Verein in Österreich, der sowohl die Anliegen der Künstlerinnen wie auch der Kulturarbeiterinnen vertritt. Es gibt einige Frauenkulturvereine, bzw. auch Frauenvereine die ihren Schwerpunkt im Sozialen sehen und auch Kulturveranstaltungen machen. Da wir uns als Vernetzungsstelle für Frauen im Kunst und Kulturbereich verstehen, sind wir natürlich sehr bemüht Kontakte zu ähnlichen Vereinen bzw. zu Künstlerinnen in ganz Österreich herzustellen und zu erhalten.
Wir haben eigentlich in jedem Bundesland Frauen oder Vereine mit denen wir im Austausch sind wie z. B. die IG Kultur Vorarlberg oder Kulturspur Salzburg...
Um diese Vernetzung noch zu verstärken, planen wir für Juni 04 ein bundesweites Vernetzungstreffen mit Frauen aus allen Bundesländern.

IHR FORDERT, UM DAS SCHAFFEN BZW. DIE ERHALTUNG EURER VEREINSTRUKTUR ZU ERMÖGLICHEN, EBENFALLS ÖFFENTLICHE GELDER UND HABT DABEI NICHT NUR MIT DEN KULTURÄMTERN ZU TUN, SONDERN AUCH MIT DEM FRAUENBÜRO DES LANDES, DAS JA LANGE ZEIT VON DEN F-LERN UND KURZE ZEIT NOCH DAZU VON STEINKELLNER GELEITET WURDE.
WIE STEHT´S UM DAS VERHÄLTNIS VON SUBVENTIONSGEBERN UND FIFTITU%?
WIE WENIG GELD GEBEN SIE EUCH ?

Wir mussten uns natürlich eine Zeitlang mit dem Argument, „Das ist nicht unser Ressort, geht zur Kulturabteilung“ - vom Büro für Frauenfragen sowie mit „Das ist nicht unser Ressort, geht zur Frauenabteilung“ vom Institut für Kulturförderung, herumschlagen, und nach wie vor sind wir finanziell nicht ausreichend abgesichert, obwohl uns heuer erstmals die Zusage des Landeshauptmannes für die Förderung des kulturellen Jahresprogrammes gelungen ist. Das nimmt schon mal etwas Druck weg.
Bis jetzt wurde meine Stelle über Projektförderungen finanziert, was aber immens schwierig ist, da man ja meist nicht die angesuchten Fördergelder bekommt und trotzdem die Projekte optimal umsetzten möchte. Aber unsere Serviceleistungen wie der Newsletter oder Beratungen können wir in keinem Projekt berücksichtigen und gerade diese sind grundlegend wichtig.
Unsere Erfahrung ist es, dass je länger ein Verein besteht und gute Arbeit auch unter prekären Voraussetzungen leistet, desto leichter werden Fördergelder bezahlt. Es gibt z.B. eine ganze Menge Kulturvereine in Oö die jedes Jahr das gleiche Programm machen, das gleiche Ansuchen + Inflationsrate schreiben und jedes Jahr ohne Schwierigkeiten ihre Förderungen bekommen, während neue Vereine oder Gruppen um jeden Cent kämpfen müssen, dabei aber meist sehr interessante und innovative Projekte realisieren, aber auf die Dauer an den Hürden der Finanzierung scheitern.

WELCHE PROJEKTE STEHEN IN NÄCHSTER ZEIT AN ?

Ein Projekt, dass wir schon im letzten Jahr gestartet haben ist die „fiftitu-database“ eine Datenbank für Frauen in Kunst und Kultur, der Link dazu ist auf unserer Homepage zu finden: http://www.fiftitu.at/kunstdb/index.htm beinhaltet alle Infos dazu - es können sich Künstlerinnen, Referentinnen, Wissenschaftlerinnen oder auch Frauenbands aus den verschiedensten Bereichen eintragen lassen - für uns ein sehr wichtiges Projekt weil wir damit dem Argument „es gibt ja keine“- Namen entgegensetzen können.
Wie schon angesprochen planen wir für Juni 04 ein bundesweites Vernetzungstreffen von Frauen aus dem Kunst- und Kulturbereich um Frauenforderungen auch auf Bundesebene zu formulieren und Vernetzung in real life zu betreiben. Weiters arbeiten wir ja mit euch von der KAPU und mit Medea an einem Projekt zum Thema “Überwachungsgesellschaft”, welches im Herbst 04 mittels Vorträgen und einer Ausstellung realisiert wird. Ein zweites grösseres Projekt für Herbst wird „Die lange Nacht der Autorinnen“ eine Kooperation mit dem Stifterhaus, sein. Und für 2005 möchten wir gerne wieder eine Veranstaltungsreihe zur Thematik Frauen und Musik organisieren.

IHR FORDERT UNTER ANDEREM GESCHLECHTERPARITÄTISCHE BESETZUNGEN BEI ÖFFENTLICHEN ÄMTERN UND DARÜBER HINAUS.
GIBT ES GRENZEN WO IHR EURE LOBBYINGARBEIT ANDEREN GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN PARAMETERN UNTERORDNET ? WO LIEGEN DIESE ?

An und für sich sind wir durchaus für Quoten, solange es anders nicht möglich ist, Frauen in paritätischer Anzahl in höheren Positionen zu installieren - natürlich gibt es den Vorwurf der Alibifrau - aber wieviele Männer sitzen in ihren Positionen, ohne dafür wirklich die nötigen inhaltlichen Voraussetzungen zu haben - hier fragt niemand nach „Alibimännern“ - sie sind in diese Position meist durch „gute Freunde“ oder Seilschaften gekommen. Natürlich wäre es uns lieber, wenn Menschen allein durch ihre Kompetenzen in Positionen gelangen - die Realität ist anders und deshalb werden wir weiter für Geschlechterparität auch durch Quotenregelung arbeiten. Ich denke es ist auch ganz wichtig weibliche Vorbilder in allen Bereichen zu haben - wenn z.B. in den Medien Ärzte immer Männer, Krankenschwestern immer Frauen sind, werden sich Mädchen eben eher mit dem Berufsbild Krankenschwester identifizieren.

TRETET IHR Z.B. DAFÜR EIN, DASS FERRERO WALDNER NÄCHSTE UND ERSTE PRÄSIDENTIN WIRD, IN DER ANNAHME SIE BLEIBT EINZIGE WEIBLICHE KANDIDATIN ?

Da bei Erscheinen dieses Interviews ja schon einE nächsteR PräsidentIn feststeht erübrigt sich die Frage. Ich kann sie aber trotzdem mit einem Nein beantworten.

IHR HABT EINEN SEHR LÄSSIGEN VIDEOCLIP PRODUZIERT, IN DEM VERSCHIEDENE LEUTE AUF DER STRASSE GEFRAGT WERDEN, WELCHE KÜNSTLERINNEN SIE KENNEN. IM VIDEO FALLEN DIE ANTWORTEN RECHT DÜRFTIG AUS. IN DER REALITÄT GIBT ES ALLERDINGS VIELE KÜNSTLERINNEN, DIE LEIDER NUR VIEL ZU UNTERREPRÄSENTIERT SIND.
ICH KÖNNTE MIR AUF DIE FRAGE, WORAN´S LIEGT, AUCH SELBST EINE ANTWORT GEBEN UND MEINEN, DASS AN VIELEN SCHALTSTELLEN UNSERER GESELLSCHAFT NACH WIE VOR MÄNNER SITZEN. STELLT DIES DAS PROBLEM NUMMER 1 DAR ?

Ja, ich glaube, dass dies schon einen wichtigen Punkt darstellt - da Männer in erster Linie wiederum Männer fördern d.h. zu Ausstellungen einladen, für Referate engagieren, für Gigs booken - du kennst das ja sicher selber. Das ist eben auch ein Grund weshalb wir bei der Postenvergabe im Kunst- und Kulturbereich vermehrt Geschlechterparität und die aktive Suche nach Frauen fordern.
Ein weiterer Punkt ist sicher auch die Tatsache, dass nach wie vor die Kindererziehung in den Händen der Frauen liegt. Hier müsste ein gesellschaftliches Umdenken einsetzen - ich persönlich bin für die verpflichtende Karenzzeit für Väter, da dann das Argument von Unternehmen: „Frau kriegt Kinder - geht in Karenz - ist für das Unternehmen also unrentabel - und wird von vornherein nicht so gefördert mit z.B. Weiterbildungsmassnahmen und ausserdem noch schlechter bezahlt als ein Mann in der gleichen Position“, nicht mehr sticht. Und für die Familien kann es wirklich nur von Vorteil sein.
Es gibt aber sicher noch mehr Gründe, warum Künstlerinnen weniger präsent sind als ihre männlichen Kollegen.

IM MUSIK- UND FILMKULTURELLEN MAINSTREAM SCHEINEN WEIBLICHE KÜNSTLERINNEN ZAHLENMÄSSIG ANNÄHERND GLEICH VERTRETEN WIE MÄNNER.
INWIEWEIT, GLAUBST DU, HILFT BZW. SCHADET DER MAINSTREAM UND DAS DORT GEFORDERTE UND REPRÄSENTIERTE BILD EINER FRAU DEN MÖGLICHKEITEN, KUNST UND KULTUR, GEMACHT VON FRAUEN, ALLGEMEIN ZU ETABLIEREN ?

Ganz so sehe ich es nicht – da Künstlerinnen im Musikbereich im Mainstream – wie auch im Independent/Alternativbereich in erster Linie als Sängerinnen aufscheinen - dadurch vielleicht präsenter sind, aber zahlenmässig sind sie sicher nicht gleich stark vertreten wie Männer.

Natürlich herrscht das Klischee, als Musikerin muss man sexy, sein um Erfolg zu haben vor - braucht man sich ja nur MTV mal 1 Stunde anschauen. Frauen, auch wenn sie gute Musik machen müssen auch optisch „was hergeben“ - bei Männern ist das noch eher egal, die brauchen halt dann ein paar Tänzerinnen, die den Song optisch aufputzen.

ICH KANN MICH ERINNERN ALS VOR EINIGEN JAHREN IN ANSPIELUNG AUF DAS KLISCHEE „BEIDL-ROCK - GITARRE ALS PHALLUSSYMBOL“ BEHAUPTET WURDE, DASS MIT DEM AUFKOMMEN DER ELEKTRONISCH GENERIERTEN MUSIK DIESE ENDLICH „GESCHLECHTSNEUTRALER“ WIRD UND FRAUEN AN DIE LAPTOPS STÜRZEN WERDEN. DIE REALITÄT SIEHT KONTRÄR AUS. AN DEN BÜHNENLAPTOPS SITZT VOR ALLEM DIE MALE-WHITE-MIDDLECLASS-ELITE ! WIE SCHÄTZT DU DIESEN WITZ NACH DER FRAGE DES INSTRUMENTARIUMS EIN ? WIE KÖNNEN UND SOLLEN ALLGEMEIN ZUGÄNGE FÜR FRAUEN ZUM KÜNSTLERISCHEN AKTIVSEIN ERLEICHTERT WERDEN ?

Auch hier bin ich nicht ganz deiner Meinung. Meines Wissens nach gibt es in der Elektronischen Musik wirklich vermehrt Frauen - natürlich sind wieder eher die Männer bekannt aus bereits oben genannten Gründen. Aber ich glaub schon, dass dieser realtiv junge Musikbereich für Frauen offenere Strukturen bietet und, dass hier Rollenklischees weniger verfestigt sind.
Es gibt eine sehr interessante und aufschlussreiche Studie von Elisabeth Mayerhofer über die aktuelle Situation von Musikerinnen, Komponistinnen und Dirigentinnen. Im E-Musik Bereich ist die Situation für Künstlerinnen offensichtlich noch viel schwieriger, als in anderen Bereichen bzw. in der Freien Szene. Wobei gerade in dieser Studie darauf hingewiesen wird, dass viele Komponistinnen in die „Elektronische Musikwelt gehen“, weil hier die „Role Models“ noch nicht so gefestigt sind, wie in anderen Bereichen.
Um Künstlerinnen ihr Aktivsein zu erleichtern, wäre es meiner Meinung nötig, dass sich VeranstalterInnen zum Ziel setzen 50% Frauen zu veranstalten - ich weiss das klingt sehr dogmatisch, aber nur so wird es dann normal, dass 50% Künstlerinnen im Programm vertreten sind. Beispiel ist für mich die KUPF-Zeitung. Da hat das Redaktionsteam beschlossen dass die Artikel zu 50% von Autorinnen sein sollen. Das macht die Arbeit anfangs nicht leichter, da man ja aktiv werden muss, d.h. Autorinnen suchen, finden, einbinden... bedeutet aber sowohl die Zeitung, als auch für das Redaktionsteam einen enormen Gewinn.
Natürlich sind z.B. die Infonetzwerke in der KAPU für Bandbuchungen schon eingespielt, aber wenn man bei den Agenturen deponieren würde, dass man verstärkt Musikerinnen veranstalten will, dann wird auch bei den Agenturen was in Gang kommen - die Nachfrage regelt ja auch hier das Angebot denk ich oder?
Und für Künstlerinnen sollte es viel selbstverständlicher werden, nicht immer besser als „Männerbands“ sein zu müssen, um einen Gig zu bekommen. Ich glaube es herrscht immer noch die Meinung vor - entweder sie müssen perfekt spielen, oder gut aussehen.

DIE FORDERUNGEN DES FRAUEN-VOLKSBEGEHREN SIND NACH WIE VOR NICHT UMGESETZT. SCHWARZ-BLAU WIRD KAUM BESTREBUNGEN IN DIESE RICHTUNG HABEN. GIBT´S ANLASS ZUR HOFFNUNG, DASS ES IN DEN NÄCHSTEN 20 JAHREN PASSIERT ? UND DANN EBEN AUCH NUR MIT EINEM SOZIALDEMOKRATISCHEN ODER GRÜNKONSERVATIVEN TOUCH ?

Also ich denke doch, dass die nächsten 20 Jahre viele Verbesserungen für Frauen bringen werden - dass es zu einer Umsetzung des Frauen-Volksbegehrens in dieser Zeit kommt, kann ich nur hoffen. Wir müssen aber nach wie vor dafür kämpfen und nicht abwarten, dass von der Politik aus was in diese Richtung passiert - denn wir wollen nicht ewig warten! Die Parteien, egal welche, werden nicht so leicht zu überzeugen sein, da die Umsetzung ja in der Realität die Beschneidung und Umverteilung von Macht bedeutet und ja doch in allen Parteien Männer in den Entscheidungspositionen und somit betroffen sind - bei den Grünen seh ich ein bisschen Hoffnung, aber sie sind ja nicht unbedingt in der Position, das Frauenvolksbegehren umsetzen zu können.

NUN NOCH EIN PAAR SHORT CUTS:

FRAUEN, KÜNSTLERINNEN, DIE DICH PERSÖNLICH SEHR BEEINFLUSST HABEN ?

Beeinflusst hat mich wohl in erster Linie meine Mutter, aber als Menschen beeindrucken mich nach wie vor Johanna Dohnal, die wirklich sehr viel auf den Weg gebracht hat und Alice Schwarzer, sie möchte ich anführen, obwohl sie auch unter Frauen sehr umstritten ist, weil sie eine gesellschaftliche Diskussion angeregt hat, die nach wie vor aktuell ist.

HERTA, DU BIST EIN FAN VON ROCKMUSIK. WAS SIND DEINE 3 LIEBLINGS-ROCKBANDS ?

Das ist wirklich eine schwere Frage, weil sich ja sowas öfters ändert.
Aber ich nenn dir drei die schon am längsten zu meinen Favorits gehören:
- Sister Double Happiness - gibts ja schon länger gar nicht mehr und sind auch keine Rockband, hatten aber eine super Schlagzeugerin und einen echt guten Sänger und tolle Lieder ... da kann ich nur schwärmen.
- dann die Lassie-Singers - sind auch schon etwas älter und auch keine wirkliche Rockband aber gefallen mir nach wie vor
- und natürlich L7

EUER VEREINS-BÜRO IST SEIT KNAPP 2 JAHREN BEI UNS IN DER KAPU? WIE WOHL ODER UNWOHL FÜHLST DU DICH HIER ?

Also ich persönlich fühl mich sehr wohl in der KAPU - eigentlich geh ich wirklich fast jeden Tag gerne ins Büro - was für mich sehr wichtig ist. Ich finde es auch sehr positiv, wenn ab und zu jemand von euch am Vormittag schon singend oder pfeifend die Treppe heraufkommt - einfach eine entspannte Atmosphäre.
Ein Nachteil ist, dass uns Büro manchmal zu klein ist, aber bei Sitzungen mit mehr Teilnehmerinnen können wir ja den angrenzenden Raum benützen.
Ich finde aber, dass sich durch Unterschiedlichkeiten unserer Vereine spannende Synergien und Diskussionen ergeben. Wie geht es dir da so?

WIE KÖNNEN LEUTE MIT EUCH KONTAKT AUFNEHMEN ?

Um sich über unsere Arbeitsbereiche und Projekte eine Vorstellung zu machen ist ein Blick auf unsere Homepage *http://www.fiftitu.at* sicher am informativsten
(immer aktuell Dank an Manu!)

Für einen Gesprächstermin einfach im Büro anrufen 0732-770353, oder eine E-mail schreiben. mailto:fiftitu@servus.at

HIP HOP-NEWS

verdammte beamte!
immer wieder österreich. ich würde doch so gerne mal was über die schweiz schreiben. da gäbe es nämlich wirklich etwas zu erzählen. ein album nach dem anderen wird dort released, manche gehen davon sogar in die top ten (so geschehen mit dem grossartigen **SEKTION KUCHIKÄSCHTLI** album „nur so am rand“), es gibt hiphop parties galore (alleine in zürich jedes wochenende 2 bis 4!!!), plattenläden mit sortiment von dem man nur träumen kann, eigene hiphopvertriebe, hiphopklamottenerzeuger, magazine,... man könnte vom neid gefressen werden und tja, man wird es auch. natürlich ist auch nicht alles eitel wonne, aber im gegensatz zu österreich hat sich in der schweiz wirklich so etwas wie eine szene und community bilden können, die sich auch gegenseitig supportet, konzerte besucht und die kugel rollen lässt. wieso, so fragt an sich an dieser stelle, war bei den eidgenossen möglich, was im land der donau so unmöglich scheint? historisch gesehen läuft die hiphopkultur dort zwar schon länger als bei uns, aber was deutschsprachigen rap betrifft,der dort sogar nur und beinahe ausschliesslich in schwyzerdütsch vorgetragen wird, wäre die zeitspanne auch nicht länger als bei uns gewesen. vielleicht sind die österreicher einfach ein wenig zu faul oder zu inkonsequent oder zu egobezogen oder einfach schlechte unternehmer und promoter oder alles auf einmal, keine ahnung. tatsache ist, dass bei einem vergleich österreich-schweiz das endergebnis für österreich extrem jämmerlich aussieht, so in etwa 1:5 oder von mir aus 2:6, ist dann aber auch schon egal. this country sucks in wahrheit und diese ist ja wie wir wissen unteilbar. verdammt, wir sitzen auf der insel der unseligen, ab und zu gibt es zwar flaschenpost, aber da steht dann meistens auch nicht viel drinnen. nur ab und zu erhalten wir ein wenig zuneigung von den musen, die uns dann z.b. ein neues album der **WAXOLUTIONISTS** vor das fernrohr halten. kommt anfang mai, hört auf den hübschen namen „counterfight“ und hat ein paar einsA gäste an bord, wie z.b. **TY**, **BLADE** aber auch **MARKEE** vom rückgrat. bisher kenne ich nur die auskopplung „strangers paradise“ ein schmoover instrumentalbeat, der zwar nicht explosionen am dancefloor auslöst, aber mit genügend raffinesse zusammengesetzt wurde, um das verwöhnte ohr zu pleasen. die jungs können by the way auch echtes goldvinyl an den studiowänden montieren aufgrund eines remixes für den herren andre heller, das verleiht chic und neuen glanz in alten räumen – gratulation! thema alt und neu: der **SCHÖNHEITSFEHLER** ist wiederauferstanden und hat auf neu gegründetem label namens a:cute einen angriff auf die synapsen mittels altem und neuem material vor, das als kompakt**CD** mit dem titel „spitzenreiter/aussenseiter“ in den kampf gegen ringtones und downloads geschickt wird. 12 neue tracks plus alte schmankerl und raritäten stellen die ausgangsbasis dar, bisher kenne ich die tracks „kopf hoch“ „wassup“ und „scheisse“, und leider fällt das urteil eher durchwachsen aus, aber da spricht jetzt natürlich nur der konkurrent und nicht der objektive betrachter...egal, **SHF** hat seine fans und die werden mit dem gebotenen mit sicherheit zufrieden sein. zum abschied noch zu etwas frischen dingen: mit der split 12inch/mcd von **MIEZE MEDUSA** und **TENDERBOY** präsentiert sich das neu gegründete !(**RUFZEICHEN**)**RECORDS** label der öffentlichkeit, handelsbezeichnung „basslast alltag meets the unfunk side of hiphop“. schräger titel mit nicht ganz derart schräger mucke. gut dass man wieder einmal von einer frau etwas zu hören bekommt, auch wenn die performance mit der lyrik noch nicht ganz schritt halten kann, und die beats den plattentitel relativ ernst genommen haben, so bietet der tonträger dennoch genug grund zur erquickung für das mit banaler musik gequälte gehör. und damit noch nicht genug, so kommt nämlich am 2. mai **MADOPPELT** von schwer records mit deinem 16 track starkem debutalbum namens „null uhr“ um die ecke, auf dem honeycut und kaltschale, **DBH**, bionic kid, die twin towers, rasputin und bedford beatz ihre finger bei den beats mit im spiel hatten. bei den gastsängern hat der gute matt allerdings ein wenig ein schräges händchen, so finden sich boris uran sowie der gefürchtete andi gabauer auf der cd- what the fuck! da bin ich schon gespannt wie das ankommt... pah, noch was: fast vergessen: boy genius **KAMP** hat ein 11 nummern tiefes tape „mode“ am start, das bei goalgetter bestellt werden will. vorsicht suchtgefahr!!! na also, in bisschen etwas tut sich ja auch in unserer bananenrepublik, man darf die hoffnung nienienienie aufgeben. bis bald, euer senor flip

KAPU

http://www.kapu.or.at

05. – 09. MAI CROSSING EUROPE
- 05. MAI film: SKINHEAD ATTITUDE S 4
- 06. MAI film: SCHNELLES GELD S 4
- 07. MAI film: GOLDEN LEMONS S 5
  + konzert: RADIKAL DUB KOLEKTIV
- 08. MAI film: STATUS YO! S 6–7
  + HIP HOP JAM
- 09. MAI film: SRETNO DIJETE S 7

15. MAI MR. SINISTA S 8

20. MAI lesung: SCHIEMANN S 9

22. MAI KAPU OPEN AIR S 10–12
- ONE LOVE HIGH PAWA
- BLUMENTOPF
- LANDMINE SPRING
- THE NATIONAL
- ENSENADA
- SOUNDSGOOD INT.

04. JUNI SOUNDSGOOD INT. S 14
LEROY GIBBONS

05. JUNI ZU & FUCOUSTIC S 15

09. JUNI VISIONARIES S 16

15. JUNI MOTORAMA S 17
FIRST FATAL KISS

25. JUNI GRAND BUFFET S 18

02. – 03. JULI OTTENSHEIM OPEN AIR S 19

VORWORT S 2

KOLUMNE
- it's a cracked world S 22–24
- die mechanische ente S 25–26
- der mute pony express S 27

S 20–21 BONJOUR

INTERVIEW m. S 28–33 Herta Gurtner von FIFTITU%

S 34 KOLUMNE hip hop news